

Das Taktlos-Thema heute:

Lernen fürs Leben?

Die Diskussion um das Bildungswesen reicht von der Schulmilch in Flaschen, bis zu neuen Lehrplänen und noch viel weiter. Ein paar taktlose Argumente zum Thema Zukunftswerkstatt Schule findet ihr auf **Seite 9** zusammengetragen, auf daß Ihr sie diskutiert! Den allen resignierenden PessimistInnen zum Trotz wird der einmal ins Rollen gebrachte Stein doch kein Moos ansetzen?!

Taktlos

TAGESZEITUNG ZUM AUFTAKT

★ Jahrgang 1 ★ Nummer 4 ★ Samstag ★ 31. Juli 1993 ★ Zusammenarbeit mit der Zeitung Graswurzelrevolution ★

Nur 2,5% von allen

Mehr als 200 Veranstaltungen trugen gestern bei manchen zur Verwirrung, bei anderen zu Erkenntnissen bei. Über einige Wenige berichten wir auf **Seite 3**

Taktlos— LeserInnenseite

Gedichte (endlich!), Meinungen, Einsichten und Aussichten von TeilnehmerInnen des Festivals gibt's auf **Seite 11**

Mögen Sie GRAS?

Unter dem Titel "Größte anzunehmende Solidarität" hat die Jugendumweltbewegung ein Projekt für Eine-Welt-Arbeit gestartet. **Seite 9**

Achtung! Kind im Wagen

Sollte dieser Aufkleber auf der Windschutzscheibe kleben? Über die Folgen des Autofahrens für Kinder und andere Menschen. Ein Hintergrundartikel für die Kampagne autoFREI auf **Seite 10**

Papenburg

Das Hüttendorf gegen den Bau der Mercedes-Teststrecke im Papenburger Moor existiert schon über zwei Jahre. "Anatopia" nennen die BewohnerInnen liebevoll ihr Widerstandsnest. Berichte aus und über Papenburg auf **Seite 9**

6 Jahre Auftakt?

Die Statistik über Sternradtouren, Personenkilometer und Benzinersparnisse liegt vor. Eine taktlose Auswertung der Daten auf **Seite 3**

Wo die Prise Salz vier Kilo wiegt

Das Mampfmobil aus Holland bekocht das Festival. Schnell mal Kaffeewasser aufsetzen bedeutet, 4.000 Liter Wasser zum Brodeln kriegen. **Seite 4**

Aufeinanderzugehen anstelle von Aneinandervorbeifahren

Heute Auftakt-Aktion zur Kampagne "autofrei": Straßenfeste, Musik, Theater, Kunst & Kultur

Auftakt ist ein Anfang. Bevor die TeilnehmerInnen des Festivals morgen die neu gewonnene Kraft und die frischen Initiativen in ihre Regionen tragen, wollen sie heute ein Zeichen in Magdeburg setzen. Für die Gastfreundschaft der Stadt wollen sich die Initiativen mit verschiedenen Straßenfesten be-

danken. Das eine findet ab 10 Uhr in Stadtfeld auf dem Olivenstedter Platz statt und steht unter den Themen Antifaschismus, Antirassismus, Frauenkampf und Eine Welt. Ein weiteres beginnt um 10 Uhr zwischen dem Uniplatz und dem Zentralen Platz und informiert über Verkehr, Energie, Müll,

Konsum und "Anders leben". Um 11.30 Uhr wird es in der Innenstadt mit allen TeilnehmerInnen eine Auftakt-Aktion zur bundesweiten Kampagne "autofrei" geben. Ziel ist es, einen autofreien Raum zu schaffen und diesen zu beleben: "Machen wir die Straßen wieder zu Lebens(r)äumen, zu

Treffpunkten und Orten der Erholung." Wir wünschen uns eine Blockade mit viel Spaß, Phantasie und Kraft, damit am 21. August zur autoFREI-Kampagne überall phantasievolle, gewaltfreie, raumzurückgewinnende Aktionen aus dem Boden bzw. aus unseren Köpfen sprießen mögen.

Die TeilnehmerInnen des Vorbereitungstreffens und des Aktionstrainings für die Blockadeaktion haben folgende verbindliche Absprachen vereinbart:

10.00 Uhr Treffen Hauptausgang. Letzte Absprachen und Infos in den drei Blockadegruppen. Wir gehen/radeln gemeinsam zum Blockadeort.

11.30-13.00 Uhr Blockade. Wir schaffen und gewinnen unsere Lebensräume zurück. Parallel dazu gibt es lebendige Kunst- und Kulturaktionen auf dem befreiten Platz: Musik, Jonglieren, Straßentheater, Malerei usw.

Alle sind herzlich eingeladen, die Aktion mitzugestalten!

Wir werden gewaltfrei blockieren und auch bei Provokationen gewaltfrei reagieren! Wer mitblockieren will, sollte sich unbedingt von einer der drei Regional-Blockadegruppen einweisen lassen. Der Umgang mit MitblockiererInnen, AutofahrerInnen und Polizei will erlernt sein. Bringt bitte genügend Material mit, um die Aktion auch für Außenstehende attraktiv und verstehbar zu machen.

An dieser Stelle ein Hinweis auf das "Aktionshandbuch gegen Autowahn und Umweltzerstörung" - zur Klärung von Rechtslage, Risiken und Nebenwirkungen... Erhältlich an Verkaufstischen in den Hallen.

Für alle Fälle aufschreiben: - Ermittlungsausschuss/Magdeburg Telefon 56201-84 oder 0171/2411385



Auftakt zur Verständigung? Heute sollten PolizeibeamtInnen die Taktlos besonders gründlich lesen. Wichtig: rechte Spalte, Seite 1. Foto: Ilex, Bimm

Streit um Strategien

Schon um die frühe Morgenstund' stritten sich gestern ab halb elf in der Stadthalle VertreterInnen von Umweltgruppen um Strategien. Klaus Kuhm von der Graswurzelrevolution warnte vor der Illusion, in staatliche Institutionen zur Bekämpfung von Umweltzerstörung zu vertrauen. Nicht nur die eigene Veränderung, sondern auch der Kampf gegen Industrie-, Verbands- und

Parteilpolitik sei notwendig. Jutta Ditzfurth, Vertreterin der Partei Ökologische Linke, verwahrte sich dagegen, als Parteientreterin angesehen zu werden und beschrieb neokonservative Tendenzen in der Ökobilbewegung, die sich z. B. im Gekämpf von "ökologisch schädlichen" Überbevölkerung der Erde widerspiegeln. Diesen beiden antinstitutionellen Ansätzen widersprachen Gerd

Billen vom Naturschutzbund und Theo Krönert von N.E.P.A.L., während Armin von Auftakt die Vielfalt der Ansätze gewahrt wissen wollte, auch wenn er sehe, daß Realpolitik nicht ausreiche. Gegen Billens Argument, daß die Anti-AKW-Bewegung heute mit 80%iger Umfragenunterstützung rechnen könne und das lobbyistisch ausgenutzt werden könne, entgegnete Kuhm im

weiteren Verlauf der Diskussion, daß gerade die gegenwärtigen Scheinverhandlungen um einen Atomkonsens die Dynamik einer Bewegung brechen: die Umfragemehrheiten lassen sich nicht mehr in Aktionen und damit in Macht von unten umsetzen. Brigit Huneke (Bl Lüchow-Dannenberg) bestätigte dies indirekt, indem sie von den Enttäuschungen über die Politik der rot-grünen Landes-

regierung in der Region um Gorleben berichtete.

Gegen Ende glitt die Diskussion leider in einen zwar notwendigen, aber in der gestrigen Form unfruchtbaren Streit darüber ab, ob und wer in der Ökobilbewegung oder hier bei Auftakt ökofaschistisches Bewußtsein verbreite (dabei ging es u.a. um Hubert Weinzierl, ÖDP, ZEGG u.a.).

ae